

Gemeinde Landsberied

Bürgerbrief

April 2013

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Der Winter hat nach einem kurzen Lichtblick auf den Frühling noch einmal so richtig seine Macht demonstriert. Abgesehen davon, dass bei dieser Schlussvorstellung Kosten für Winterdienstesätze angefallen sind, stellen wir erhebliche Frostschäden an unseren Straßen fest. Diese Schäden sind nicht nur eine optische Beeinträchtigung unseres Straßennetzes, sondern auch ein Problem für die Verkehrssicherheit. Im Bereich der Ortsverbindungsstraße Landsberied – Schöngesing ist trotz der aufgestellten Hinweisschilder auf Straßenschäden äußerste Vorsicht geboten, um Schäden an den Fahrzeugen zu vermeiden.

Leider konnten diese Frostaufbrüche noch nicht beseitigt werden, weil die Asphaltmischbetriebe wegen des anhaltenden Winters ihre Mischanlagen noch nicht in Betrieb genommen haben. Fahren Sie deshalb auf Straßen mit Frostschäden langsam und vorsichtig. Mit den Reparaturarbeiten ist bereits eine Firma beauftragt, ein genauer Zeitpunkt wurde noch nicht genannt. Vor zwei Wochen sind alle Einlaufschächte für das Oberflächenwasser gereinigt worden. Wenn der letzte Schnee weg ist, werden wir eine Grundreinigung der Straßen von einer Firma durchführen lassen, was aber nicht bedeutet, dass der Grundstücksanlieger von der Straßenreinigungspflicht befreit ist. Die regelmäßige Straßenreinigung ist unabdingbare Voraussetzung für das Funktionieren einer Straßenentwässerung, besonders in Bereichen wo das Wasser nicht abgeleitet werden kann, sondern an Ort und Stelle versickern muss. Wenn jemand Splitt braucht kann er sich, bevor die Splittkästen aufgeräumt werden, kostenlos Splitt aus den Kästen holen.

Mehrmals habe ich in meinen Bürgerbriefen schon darauf hingewiesen, dass Stauden und Bäume, die den Straßenraum beeinträchtigen und Schäden an Fahrzeugen verursachen können, bis zur Grundstücksgrenze zurückgeschnitten werden sollen. Das gleiche gilt aber auch für Ortsrandeingrünungen, die in den Bebauungsplänen festgesetzt sind und an private Grundstücke angrenzen. Besonders gefährdet sind hier Außenspiegel an Traktoren die immerhin pro Stück bis zu 350.- € kosten. Man könnte meinen, was geht das die Gemeinde an, wenn einer an einer privaten Grenze seine Pflegemaßnahmen vernachlässigt. Es ist allerdings so, dass die Gemeinde bei der Aufstellung des Bebauungsplanes eine Ortsrandeingrünung festgesetzt hat und sich deshalb auch nachher noch für die Erhaltungspflege in der Pflicht fühlt. Ich bitte deshalb nochmals, Eingrünungen

wenn sie eine Behinderung für den angrenzenden Bereich darstellen, unaufgefordert bis zur Grundstücksgrenze zurückzuschneiden. Ansonsten wäre der betroffene Nachbar gezwungen dies zu veranlassen.

In einer Hauswurfsendung von Bündnis 90/ Die Grünen wurden als Folge der Ausweisung eines Gewerbegebietes durch die Gemeinde Schreckensszenarien dargestellt. Zunehmender Schwerlastverkehr in den Ort, Überschwemmungen des Ortskerns von Landsberied, finanzielle Folgen für alle Bürgerinnen und Bürger, Verlust der Lebensqualität in Landsberied, wurden unter Anderem als negative Folgen der Gewerbegebietserweiterung vorgebracht. Ich kann Ihnen jetzt schon versichern, dass nichts von all dem, was hier so schrecklich dargestellt ist, kommen wird. In manchen Punkten wird es eher eine Verbesserung der derzeitigen Situation geben, die jedem Bürger zugutekommt. Der Gemeinderat hat alle angesprochenen Punkte vor der Aufstellung des Bebauungsplanes geprüft und keine negativen Auswirkungen feststellen können. Ich werde Ihnen das alles in der diesjährigen Bürgerversammlung am 16.05.2013 im Detail belegen.

In der letzten Gemeinderatssitzung hat der Gemeinderat den Haushalt 2013 genehmigt. Es ist der höchste Haushalt, der je verabschiedet wurde.

Verwaltungshaushalt 1.885.590,00 €

Vermögenshaushalt 1.357.829,00 €

Ich darf hier anmerken, dass die Gewerbesteuer mit 11,67 % des Gesamthaushaltes stark angestiegen ist und für 2013 mit 220.000,00 € in den Haushalt eingestellt wurde. Dieses Ergebnis ist ein Zeichen dafür, dass unsere gewerblichen Betriebe gut wirtschaften. Für die Gemeinde ist es eine Aufforderung im Rahmen ihrer Möglichkeiten, das heimische Gewerbe zu fördern.

Trotz der guten Finanzlage, die sich auch in den Rücklagen mit voraussichtlich 1.194.224,24 € zum Jahresende 2013 darstellt, hat für den Gemeinderat der Spargedanke erste Priorität, denn auch in der Zukunft werden unvermeidbare Investitionen anstehen.

Näheres zum Haushalt im diesjährigen Rechenschaftsbericht des Bürgermeisters in der Bürgerversammlung am 16. Mai um 19.30 Uhr beim Dorfwirt.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Korbinian Hillmeier